

Datenschutzhinweise (gemäß Art. 13, 14 DSGVO)

1. Wer ist verantwortlich, an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen notarieller Mandate ist die Notarin Dr. Corina Leimert. Sie können sich für alle Datenschutzanfragen an die verantwortliche Notarin oder an den Datenschutzbeauftragten wenden, und zwar wie folgt:

- a) Notarin Dr. Corina Leimert
Savignystraße 71
60325 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 72 80 14
Telefax: +49 69 74 82 14
E-Mail: info@frl-frankfurt.de
- b) Datenschutzbeauftragter der Notarin Dr. Corina Leimert:
Dr. Frank Tykwer, Rechtsanwalt und Notar
E-Mail: rechtsanwalt@dr-tykwer.de
- c) Stellvertretende Datenschutzbeauftragte der Notarin Dr. Corina Leimert: Katharina Stern
E-Mail: rux@dsb-notare-aerzte.de

2. Welche Daten verarbeite ich und woher kommen die Daten?

Ich verarbeite personenbezogene Daten, wie z. B.

- Daten zur Person, z. B. Ihren Vor- und Zunamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Familienstand; im Einzelfall Ihre Geburtenregisternummer;
- Daten zur Kontaktaufnahme, wie z. B. Ihre postalische Anschrift, Telefon- und Fax-Nummern, E-Mail-Adresse;
- bei Grundstücksverträgen Ihre steuerliche Identifikations-Nummer;
- in bestimmten Fällen, z. B. bei Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen oder Adoptionen, auch Daten zu Ihrer familiären Situation und zu Ihren Vermögenswerten sowie ggf. Angaben zur Ihrer Gesundheit oder andere sensible Daten, z. B. weil diese zur Dokumentation Ihrer Geschäftsfähigkeit dienen oder im Beurkundungsverfahren erwähnt werden müssen (wie z.B. Einschränkungen Ihres Seh-, Hör- oder Sprachvermögens);

- in bestimmten Fällen auch Daten aus Ihren Rechtsbeziehungen mit Dritten wie z. B. Aktenzeichen oder Darlehens- oder Konto-Nummern bei Kreditinstituten.

Ihre Daten erhalte ich in der Regel direkt von Ihnen. Soweit ich sie nicht direkt von Ihnen erhalten habe, wurden sie mir von demjenigen, der mich beauftragt hat (z.B. ein Makler), zur Verfügung gestellt. Außerdem beziehe und verarbeite ich personenbezogene Daten aus öffentlichen Registern, z. B. Grundbuch, Handels- und Vereinsregistern.

3. Für welche Zwecke und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?

Als Notar bin ich Träger eines öffentlichen Amtes. Meine Amtstätigkeit erfolgt in Wahrnehmung einer Aufgabe, die im Interesse der Allgemeinheit an einer geordneten vorsorgenden Rechtspflege und damit im öffentlichen Interesse liegt, und in Ausübung öffentlicher Gewalt (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)).

Ihre Daten werden ausschließlich verarbeitet, um die von Ihnen und ggf. weiteren an einem Geschäft beteiligten Personen begehrte notarielle Tätigkeit entsprechend meinen Amtspflichten durchzuführen, also etwa zur Erstellung von Urkundsentwürfen, zur Beurkundung und dem Vollzug von Urkundsgeschäften oder zur Durchführung von Beratungen. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt daher immer nur aufgrund der für mich geltenden berufs- und verfahrensrechtlichen Bestimmungen, die sich im Wesentlichen aus der Bundesnotarordnung und dem Beurkundungsgesetz ergeben. Aus diesen Bestimmungen ergibt sich für mich zugleich auch die rechtliche Verpflichtung zur Verarbeitung der erforderlichen Daten (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO). Eine Nichtbereitstellung der von mir bei Ihnen angeforderten Daten würde daher dazu führen, dass ich die (weitere) Durchführung des Amtsgeschäfts ablehnen müsste. Soweit ich nicht in der Erfüllung öffentlicher Aufgaben handele, verarbeite ich Ihre Daten zur Wahrung meiner berechtigten Interessen oder der berechtigten Interessen eines Dritten, sofern nicht Ihre Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten überwiegen (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO).

4. Wo werden Ihre Daten verarbeitet?

Ihre personenbezogenen Daten werden von mir ausschließlich auf meinen Servern in meinen Kanzleiräumen in Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, verarbeitet. Auch der Anbieter meines Datenverarbeitungsprogrammes und IT-Dienstleister hat seinen Sitz in der Bundesrepublik Deutschland.

5. An wen gebe ich Daten weiter?

Als Notar unterliege ich einer gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht. Diese Verschwiegenheitspflicht gilt auch für alle meine Mitarbeiter und sonst von mir Beauftragten, die an der Erfüllung meiner Aufgaben mitwirken.

Ich darf Ihre Daten im Übrigen nur weitergeben, wenn und soweit ich dazu im Einzelfall gesetzlich verpflichtet bin, z. B. aufgrund von Mitteilungspflichten gegenüber der Finanzverwaltung oder an öffentliche Register wie Grundbuchamt, Handels- oder Vereinsregister, Zentrales Testamentsregister, Vorsorgeregister, an Gerichte wie Familien-, Nachlass- oder Betreuungsgerichte oder an Behörden. Im Rahmen der Standes- und Dienstaufsicht bin ich unter Umständen auch zur Erteilung von Auskünften an die Notarkammer oder meine Dienstaufsichtsbehörde (Landgericht Frankfurt am Main) verpflichtet, die ihrerseits einer amtlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen. Ansonsten werden Ihre Daten nur weitergegeben, wenn ich hierzu aufgrund von Ihnen abgegebener Erklärungen verpflichtet bin oder Sie die Weitergabe beantragt haben.

6. Werden Daten an Drittländer übermittelt?

Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten in Drittländer erfolgt nur auf besonderen Antrag von Ihnen oder dann, wenn ein Urkundsbeteiligter oder Dritter (z.B. ausländischer Rechtsanwalt oder Notar) in einem Drittland ansässig ist, wie z.B. bei für das Ausland bestimmten Vollmachten.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Ich verarbeite und speichere Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen meiner gesetzlichen Aufbewahrungspflichten. Für die Aufbewahrung von notariellen Unterlagen gelten folgende Aufbewahrungsfristen:

- Urkundenrolle, Urkundenverzeichnis, Namensverzeichnis, Urkundensammlung, Sondersammlung, Verwahrungsbuch, Massenbuch samt Namenverzeichnis, Anderkontenliste, Generalakten: 100 Jahre (bis 30.6.2022) bzw. 30 Jahre (ab 1.7.2022),
- Erbvertragssammlung, gesondert aufbewahrte Erbverträge: 100 Jahre,
- Nebenakten: 7 Jahre; die Notarin kann bei der letzten inhaltlichen Bearbeitung schriftlich eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmen, z. B. im Falle der Regressgefahr oder einer laufenden Mandatsbeziehung; die Bestimmung kann auch generell für einzelne Arten von Rechtsgeschäften, wie z. B. für Verfügungen von Todes wegen, getroffen werden.

Nach Ablauf der Speicherfristen werden Ihre Daten gelöscht und die Papierunterlagen vernichtet, sofern ich nicht nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch, Geldwäschegesetz

oder der Abgabenordnung) sowie berufsrechtlicher Vorschriften zum Zweck der Kollisionsprüfung zu einer längeren Speicherung verpflichtet oder nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO zur etwaigen Abwehr von Haftungsansprüchen zur weiteren Aufbewahrung berechtigt bin.

8. Welche Rechte haben Sie?

Sie haben das Recht:

- **Auskunft** darüber zu verlangen, ob ich personenbezogene Daten über Sie verarbeite, wenn ja, zu welchen Zwecken ich die Daten und welche Kategorien von personenbezogenen Daten ich verarbeite, an wen die Daten ggf. weitergeleitet wurden, wie lange die Daten ggf. gespeichert werden sollen und welche Rechte Ihnen zustehen.
- **Berichtigung** unzutreffender, Sie betreffender personenbezogener Daten, die bei mir gespeichert werden, zu verlangen. Ebenso haben Sie das Recht, **Ergänzung** eines bei mir gespeicherten unvollständigen Datensatzes von mir zu verlangen;
- **Löschung** der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen, sofern ein gesetzlich vorgesehener Grund zur Löschung vorliegt (vgl. Art. 17 DSGVO) und die Verarbeitung Ihrer Daten nicht zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung oder aus anderen vorrangigen Gründen im Sinne der DSGVO geboten ist;
- von mir zu verlangen, dass ich Ihre **Daten** nur noch **eingeschränkt**, z. B. zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses, **verarbeite**, während ich bspw. Ihren Anspruch auf Berichtigung oder Widerspruch prüfe, oder ggf. wenn ich Ihren Löschananspruch ablehne (vgl. Art. 18 DSGVO);
- **Widerspruch** gegen die Verarbeitung Ihrer Daten einzulegen; sofern eine Verarbeitung allerdings erforderlich ist, damit ich meine im öffentlichen Interesse liegenden Aufgaben wahrnehmen oder mein öffentliches Amt ausüben kann, können Sie nur widersprechen, wenn Gründe für Ihren Widerspruch vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, und mir kein überwiegendes Interesse (z.B. zur Erfüllung meiner Amtspflichten) für eine fortgesetzte Verarbeitung Ihrer Daten zusteht; und / oder
- sich mit einer datenschutzrechtlichen **Beschwerde** an die Aufsichtsbehörden zu wenden. Die für mich zuständige Aufsichtsbehörde im Hinblick auf Datenverarbeitung und Datenschutz ist:

Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit

Gustav-Stresemann-Ring 1

65189 Wiesbaden

Telefon: +49-611-1408-0

Telefax: +49-611-1408-611

E-Mail: poststelle@datenschutz.hessen.de

Stand: 02/2022